Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Oktober 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 89

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 17.10.42. 8.30 Uhr nehme ich in der Hauskapelle dem neu ernannten Apostolischen Protonotar Ferdinand Buchwieser, pro titulo Generalvicar, Glaubensbekenntnis und Treueeid ab.

10.00 Uhr Dr. Dreimärkl - gibt eine Spritze.

Pfaffenbüchler: Holt eine Unterschrift von der Profess neulich. Nimmt einen Wein aus Oppenheim an. Zwei Austritte von Schwestern.

Vicina: Bringt eine Ente zur Kirchweihfeier. Immer noch krank. Überall Unfrieden und ein Verwandter mit Asthma in Lebensgefahr.

Monsignore Lang: Für die Ukrainer in Lemberg, Galizien, neue Hilfe: Den Geistlichen wurden die Güter weggenommen, ebenso den Ordinariaten. Die Kinder sollen studieren.

16.00 Uhr bei Gertraud vorbei gefahren, um die Ente auf Kirchweih bringen zu lassen, dann Mathildenstraße 3, ohne auszusteigen, dann durch eine große Zahl von Uniformen, die vom Zirkus Krone kommen, Besuch in Hubertusstraße 1. Heute geht es ein wenig besser, die Ärzte haben wieder Hoffnung.